

Im Volltreffer wurde am  
19. Dezember 2013 über uns berichtet.



## Der Besuch im Kinomuseum lohnt sich

100 Jahre Kinotechnik werden in Lönigen präsentiert - Kinocafé immer donnerstags

Lönigen (oa) - Seit April vergangenen Jahres gibt es ein weiteres kulturelles Highlight im Hasetal: Ein Kinomuseum mit der größten kinotechnischen Sammlung Deutschlands. Die ganze Welt der Kinotechnik und des Kinoambientes ist in der kulturhistorischen Ausstellung erlebbar. Im Mittelpunkt steht das Gesamterlebnis Kino. Hier finden Kino- und Technikfans rund 300 Exponate aus 100 Jahren Kinotechnik. Ein nostalgisches kleines Kino lädt jeden Donnerstag ab 15 Uhr zum Filmcafé ein und kompetente Führungen machen mit den technischen Feinheiten vertraut.

Der Kulturschatz stammt aus der Sammlung des Löniger HNO-Arztes Dr. Heinz Dobelmann (1940-1996). Sein Lebenswerk umfasst funktionsfähige Kinoprojektoren, Filme, Trailer, Wochenschauen sowie Teile alter Kinosäle wie ein Pianola zur Untermalung von Stummfilmen. Die in den Projektoren präsentierte Technik wird durch viele Objekte zum Anschauen, Begreifen und Mitmachen ergänzt. Die besondere Raumsprache und das sinnliche Erleben von Bild und Ton während der Filmvorführung vermitteln das faszinierende kulturhistorische Gut "Kino" in all seinen Facetten.



Um 2010 einen Verkauf der umfangreichen und bedeutenden Sammlung nach Köln oder Berlin zu verhindern, gründete sich der Verein Kinotechnische Sammlung Dr. Heinz Dobelmann. Durch den Kauf der Sammlung sowie den Aufbau des Kinomuseums in der Langenstraße wurde die Faszination Kino nun im Herzen Lönigen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

"Wir wollten dieses einzigartige kulturhistorische Gut für Lönigen erhalten und zum Anziehungspunkt der Region machen. Die Sammlung ist so groß, dass wir die Exponate auch wechselnd zeigen können. Bisher haben wir eine sehr gute Resonanz aus dem Landkreis aber auch aus benachbarten Gebieten", freut sich Geschäftsführerin Brigitte Konert (Foto).

Zur Attraktion avanciert ist das neue Filmcafé. Es weckt nostalgische Gefühle an romantische Kinoabende zu zweit und bringt jeden Donnerstag einen Film. Die wöchentlich wechselnden alten Streifen werden jeweils zur vollen Stunde gezeigt. Bei Kaffee und leckerem, selbstgebackenem Kuchen kann man sich nach der Vorführung über das Gesehene austauschen oder einfach die gemütliche Kinoatmosphäre genießen.

Das Museum liegt in der Langen Straße 21. Es ist Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, am Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet für Erwachsene 4 Euro, für Kinder 2 Euro. Der Besuch des Filmcafés (Kaffee und Kuchen plus Film) kostet 6 Euro. Führungen gibt es jeden Donnerstag um 16,30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung auch an den Feiertagen. Sie kosten pro Person 2 Euro, mindestens aber 20 Euro. Das Museum ist unter Telefon 05432/5958238 und mobil unter 0177/6466290 erreichbar. Es sind auch Veranstaltungen und spezielle Events buchbar. Weitere Infos gibt es im Internet auf [www.historischekinotechnik.de](http://www.historischekinotechnik.de).

Foto: Alexandra Lüders